

NEUSTART
ÖSTERREICH

Besser als es jemals war.

NEUSTART-PROGRAMM VON NEOS

www.neustartoesterreich.at

Eine Initiative von NEOS-Parlamentsklub

EINLEITUNG



„Es braucht einen
echten Neustart –
kein Comeback.“

NEOS-Klubobfrau
Beate Meinl-Reisinger

Die Krise hat schonungslos offengelegt, was in Österreich nicht funktioniert. In Schönwetterzeiten kann man die Bauzäune rund um die tiefen Baustellen unserer Republik immer wieder mit neuer Farbe bemalen. Es ändert aber nichts daran, dass wir in Krisenzeiten mit den **bestehenden Strukturen an unsere Grenzen** stoßen.

Ein Comeback ist eine Rückkehr zum Alten. Das können wir nicht mehr wollen. Ziel muss sein, dass es uns allen **in Zukunft besser geht**: Unsere **Kinder** auf die

Herausforderungen der Zukunft vorbereiten, steigender **Wohlstand** im Land, weniger Bürokratismus und mehr **Arbeitsplätze** schaffen. Dieses Ziel erreichen wir nicht durch ein Comeback. Dieses Ziel erreichen wir nur durch einen echten Neustart – wir müssen die Krise zum Anlass nehmen, die großen Zukunftsthemen in Angriff zu nehmen.

Vertrauen – in uns selbst, in unsere Mitmenschen, in unsere Regierung – zusammen mit **Transparenz**, **Durchsetzungskraft** und dem **Willen zur Balance**, sind die Grundpfeiler eines funktionierenden Krisenmanagements und eines funktionierenden Sozialstaats. Corona hat viel verändert und viele bisher nur halbherzig angegangene Herausforderungen schonungslos offengelegt. Ein „Comeback“ zum alten Vor-Corona-Zustand wäre ein echter Rückschritt. Es braucht jetzt viel mehr.

So ein Neustart wird nicht von heute auf morgen entwickelt. Es wird auch nicht von einer Person alleine erarbeitet. Aber es gibt **viele Menschen**, jede und jeder Einzelne für seinen eigenen Bereich, die diese Vision für ein **neues Österreich** teilen, die bereit sind mitzumachen, wenn es darum geht, das Land besser, erfolgreicher und noch lebenswerter zu machen.

Corona hat uns wie durch ein Brennglas verstärkt gezeigt, wo unsere Schwächen liegen, wo wir an unsere Grenzen gestoßen sind, was man besser machen kann – und soll. Das trifft die Bildungspolitik, den Arbeitsmarkt, die Strukturen unseres Sozialstaats. Es trifft ausstehende **Reformen**, verrostete Strukturen und das enorme Nachhinken in Sachen **Digitalisierung**.

Wir haben diese Krise noch lange nicht überstanden – aber gerade jetzt muss parallel zur akuten Krisenbewältigung an der **Umsetzung eines echten Neustarts** gearbeitet werden. Wir müssen die Krise zum Anlass nehmen, die großen Zukunftsthemen endlich in Angriff zu nehmen.



NEUSTART UNTERNEHMERISCHES ÖSTERREICH

Die Pandemie zeigt, welchen immensen Schaden die Wirtschaft innerhalb kürzester Zeit erleiden kann – besonders auch in Österreich. Grund dafür sind die Struktur unserer Wirtschaft einerseits, der monatelange **Zick-Zack Kurses der Bundesregierung** andererseits. Schon davor wiegten steuerliche und administrative Belastungen schwer auf den Schultern der Unternehmer_innen. Deshalb braucht es nun ambitionierte Schritte: **raus aus der Krise** und mit Entschlossenheit nach vorne.

Stellen wir ein einfaches, transparentes Kriseninstrument nach Ablauf der aktuellen Hilfswerkzeuge zur Verfügung. Für alle noch betroffenen Unternehmen, aber auch für alle zukünftigen Krisen.

Und dann denken wir weiter: Schaffen wir die bestehenden Hürden für **Gründerinnen und Gründer** aus dem Weg. Mobilisieren wir das **Kapital**, das wir in Österreich haben. Ermöglichen wir endlich **neue Formen der Investitionen** vom Risikokapital bis hin zur **Mitarbeiterbeteiligung** durch eine Modernisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen, wie etwa durch neue **Gesellschaftsformen**. Stärken wir die Unternehmen durch Beseitigung der Diskriminierung von Eigenkapital. Entbürokratisieren wir die **Gewerbeordnung**. Setzen wir mehr Impulse für **Beschäftigung**. Korrigieren wir unsere **Einstellung zum Scheitern**. Unternehmen brauchen eine echte 2. Chance.

ES BRAUCHT DAHER:

- ♣ Eine **einfache, einheitliche und transparente Verlustkompensation** für weiterhin betroffene Krisenbranchen
- ♣ **Rasches Gründen** ohne Stolpersteine
- ♣ Neue Kraft und Widerstandsfähigkeit durch **Stärkung des Eigenkapitals**
- ♣ Eine **Gewerbeordnung NEU**: moderne Rahmenbedingungen statt altem Korsett
- ♣ Entlastung der Arbeit: **Jobmotor anwerfen**
- ♣ Einen **Kulturwandel** im österreichischen Unternehmertum: für mehr **2. Chancen und mehr Mut zum Scheitern**



NEUSTART ENKELFITTE GESELLSCHAFT

Beim Kampf gegen den Klimawandel hat Österreich sowohl riesige Potenziale als auch großen Aufholbedarf. Bei der **Klimapolitik** geht es nicht rein um Verbote oder Förderungen, sondern vor allem um die **Entfesselung von Innovation** und **nachhaltigem Unternehmertum** sowie um die Schaffung einer nachhaltigen, enkelfittten Zukunft.

Die Schieflage des österreichischen **Generationenvertrages** wurde durch die Pandemie deutlich verstärkt. Junge Menschen sind seit Jahren mit geringeren Einkommenschancen und erhöhtem Arbeitslosigkeitsrisiko konfrontiert. Wir müssen hier endlich gegensteuern – besonders die Arbeitsmarktpolitik und das **Steuern- und Abgabensystem** müssen angepasst werden.

Mit der Kurzarbeit wurden Milliarden bestehende Jobs gesichert, aber wir müssen auch für **neue Beschäftigung** sorgen. Die Erhaltung des Sozialstaates auf diese Weise ist durch jahrelangen Reformstau viel teurer, als er sein müsste. Es braucht einen Sozialstaat, der auf die Bedürfnisse der Menschen in kritischen Momenten ihres Lebens reagiert. **Sozialausgaben** müssen schnell und automatisch an die fließen, die sie benötigen. Panische Einmalzahlungen sind keine langfristigen Lösung. Unsere Aufgabe ist es, Fähigkeiten und Kapazitäten der Menschen zu stärken und sie dabei zu unterstützen, voll am Arbeits- und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

ES BRAUCHT DAHER:

- ♣ Das Zusammenspiel **von Klimaschutz, Innovation und Wirtschaftspolitik**: Überfällige Ausgaben-Reformen müssen angegangen und Einsparungspotentiale bei den öffentlichen Ausgaben genutzt werden
- ♣ **Zukunftsfähige, nachhaltige Arbeitsplätze** (Green Jobs) und ein Neudenken der aktiven Arbeitsmarktpolitik
- ♣ Eine **Reform der Lehre**
- ♣ **Einen Sozialstaat**, der der Realität und den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen ist und Menschen in schwierigen Zeit auffängt
- ♣ Ein **enkelfittes, transparentes Pensionssystem**, das sich automatisch an die Lebenserwartung anpasst



NEUSTART SAUBERE POLITIK

So kann es nicht weitergehen: Illegale Parteispenden, Umgehungsstrukturen über Vereine und Freunderlwirtschaft. Wir brauchen hier **gesetzliche Änderungen**.

Was nicht ausdrücklich veröffentlicht werden muss, ist in Österreich grundsätzlich geheim. Obwohl **Transparenz und freier Zugang zu allen Informationen** staatlicher Stellen das beste Mittel gegen Korruption und Steuergeldverschwendung ist. Echte Erneuerung ist nur dadurch möglich: durch **Abschaffung des Amtsgeheimnisses** und Einführung eines **Informationsfreiheitsgesetzes**. Die Bürger_innen müssen beurteilen können, was mit *ihrem* Steuergeld in *ihrem* Staat passiert.

Zudem braucht es die gezielte Überprüfung des Verwaltungshandelns mit Blick auf **Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit**. Hier kommt der Rechnungshof ins Spiel. Schließen wir Prüflücken in jenen Bereichen gehören, in denen der Rechnungshof noch keine Zuständigkeit hat.

Auch die österreichische Freunderlwirtschaft muss ein Ende haben. Bei Besetzungen für leitende Funktionen im öffentlichen Dienst und staatsnahen Bereichen kommt es aktuell nicht darauf an, wer was kann, sondern wer wen kennt. Aber diese Jobs sind steuerfinanziert und der Staat braucht gute Leute, um für diverse Aufgaben (Landesverteidigung, Schutz vor Terrorismus, medizinische Versorgung) gewappnet zu sein. Dafür braucht es neben einem **Kulturwandel** ein gesetzliches **Maßnahmenpaket für mehr Transparenz** bei der Besetzung.

ES BRAUCHT DAHER:

- ✦ Eine **Reform der Parteienfinanzierung** und scharfe Sanktionen bei Verstößen
- ✦ Einen **Gläsernen Staat** statt gläserner Bürger – Informationsfreiheit endlich umsetzen
- ✦ Erweiterte **Prüfkompetenzen des Rechnungshofes**
- ✦ **Transparenz** bei Besetzung leitender Funktionen im **öffentlichen Dienst/staatsnahen Bereich**



NEUSTART VERLÄSSLICHER STAAT

Um die Folgen der Pandemie abzufangen, war entschlossenes staatliches Eingreifen notwendig. Doch die **Effizienz** wurde gehemmt durch institutionelle Ineffizienz, Intransparenz und Doppelgleisigkeit. Je höher nämlich die Qualität der Governance, desto geringer der wirtschaftliche Einbruch. Österreich schneidet beim Global Governance Ranking der Weltbank deutlich schlechter ab als vergleichbare europäische Länder. Das hat unter anderem dazu geführt, dass der wirtschaftliche Einbruch in Österreich besonders groß war.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für einen radikalen Neustart. Ziehen wir längst überfällige **Reformen bei Steuersystem, Förderwesen, Pensions- und Gesundheitssystem** jetzt endlich durch. Setzen wir Steuergelder wieder effektiv ein. Vereinfachen wir endlich das Steuer- und Abgabesystem und den Bürokratie- und Förderdschungel werden. Schaffen wir **ordentliche Rahmenbedingungen** für ein Durchstarten nach der Krise.

Österreich hinkt in der **Digitalisierung** an allen Ecken und Enden hinterher. Schulen und Unis kämpften massiv mit der Umstellung auf den Fernbetrieb, Eltern zusätzlich belastet, Lehrer_innen klagten über den gestiegenen Arbeitsaufwand, Endgeräte waren monatelang Mangelware. Im Gesundheitssystem dauerte es sage und schreibe 13 Jahre, einen **elektronischen Impfpass** einzuführen. Arbeitnehmer_innen und Unternehmer_innen fehlten Rahmenbedingungen für **Home Office**. „Kaufhaus Österreich“, das „Ergänzungsregister für sonstige Betroffene“ und „Österreich testet“ wurden Symbole für Steuer-geldverschwendung und fehlendes Verständnis der Regierung für Digitalisierung und Datenschutz. Auch beim Breitbandausbau liegen wir im OECD-Feld weit unter dem Durchschnitt.

ES BRAUCHT DAHER:

- ✦ Eine Reform von **Föderalismus und Förderwesen**; mehr **Transparenz und klare Aufgabenverteilung**
- ✦ Ein Ende des **Bürokratie- und Förderdschungels**
- ✦ Ein **fares, nachvollziehbares und ökologisches Steuersystem**: denn Arbeit, unternehmerisches Risiko und Leistung müssen sich wieder lohnen
- ✦ Stärkung der **Cybersecurity** auf allen Ebenen, Forcierung der **Datensouveränität, Datenzugang** für Forscher_innen ausbauen
- ✦ Echtes Vorantreiben des **Breitbandausbaus**



NEUSTART BESTE BILDUNG

„Am Anfang jeder Chance steht die Bildung.“ Bildung ist die Antwort auf die Herausforderungen des Alltags, des Arbeitsmarktes, der Digitalisierung, der Gesundheit, des Lebens in seiner Gesamtheit. Und Bildung ist der Schlüssel zu echter **Chancengerechtigkeit** und **selbstbestimmter gesellschaftlicher Teilhabe**.

Der Brennglas-Effekt der Corona-Pandemie hat die bekannten Versäumnisse der Bildungspolitik hinsichtlich einer umfassenden Kenntnis-/Wissensvermittlung und Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf die aktuellen Lebensrealitäten offengelegt. Bildung ist eine **gesamtgemeinschaftliche Aufgabe**, sie entscheidet über Lebenschancen und eigenverantwortliche Teilhabe an der Gesellschaft. Bildungspolitik ist eine Querschnittsmaterie, die insbesondere Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik betrifft, und sie ist damit einer der wichtigsten politischen Gestaltungsbereiche überhaupt.

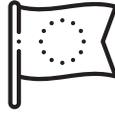
Es gibt im **österreichischen Bildungssystem** keine ausreichende infrastrukturelle Basis, um **zukunfts-fähige Konzepte** und Modelle anzudenken zu können. Besonders dramatisch ist der Rückstand im Bereich der digitalen Schule, in der es künftig hinsichtlich digitaler Lernformen nicht nur ein Entweder-oder sondern ein Sowohl – als auch geben muss, um nicht nur gegenwarts- und zukunftsfit zu sein, sondern auch im europäischen Vergleich mithalten zu können.

Die Corona-Krise hat aber nicht nur bestehende Defizite offen gelegt, sie hat auch ein weiteres Aufgehen der Bildungsschere stark befördert. Während gute **Schülerinnen und Schüler** durch zum Teil nicht nur digital fitter geworden sind und Zusatzkompetenzen wie Selbstorganisation und eigenständiges Arbeiten vertieft haben, wurden schlechtere Schüler_innen

häufig nur mangelhaft oder gar nicht mehr erreicht. Kein Kind darf zurückgelassen werden. Machen wir das Bildungssystem **flexibler, zukunftsorientierter und krisenresistenter** werden. Rücken wir Kinder vom Kindergarten an sowie Schülerinnen und Schüler endlich tatsächlich in den Mittelpunkt der bildungspolitischen Debatte.

ES BRAUCHT DAHER:

- ♣ Eine Aufwertung der **Elementarbildung**;
Investitionen in Kindergärten
- ♣ **Chancengerechte Schulen**: kein Kind zurücklassen
- ♣ **Modernisierung der Infrastruktur**, Vorantreiben der Digitalisierung
- ♣ **Stärkung von Lehrer_innen**; Reform der Aus- und Fortbildung
- ♣ Weniger Bürokratie, **mehr Autonomie**



NEUSTART STARKES EUROPA

Die großen Herausforderungen unserer Generation führen uns tagtäglich vor Augen, dass ein kleines Land wie **Österreich auf der Weltbühne nicht alleine bestehen kann**. Die derzeitige Krise zeigt jedoch auch deutlich, dass die **Europäische Union** in ihrer derzeitigen Form **weder für aktuelle noch für zukünftige Herausforderungen gewappnet** ist. Wir müssen daher weitere Schritte in Richtung eines **zukunftsfähigen, starken und vereinten** Europas setzen.

Solange EU-Mitgliedsstaaten im Rat als Blockadeinstanz auftreten können, wird sich an der **politischen Stagnation** nichts ändern. Wir brauchen eine EU, die **schnell entscheiden und handeln** kann. Eine EU, bei der nicht bei jedem zweiten Schritt alle 27 Mitgliedsstaaten einzeln gefragt werden müssen.

Die im Mai 2021 gestartete **Konferenz zur Zukunft Europas**, bei der Bürger_innen gemeinsam mit Vertreter_innen der EU-Institutionen und Mitgliedstaaten über die Zukunft und Reformen der Europäischen Union beraten, gibt uns nun die einzigartige Chance, den **Vereinigten Staaten von Europa** etwas näher zu kommen. Dazu braucht es neben Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit, mutige Beschlüsse zu institutionellen und inhaltlichen Reformen.

ES BRAUCHT DAHER:

Eine Zukunftskonferenz, die Europa stärker macht:

- ✦ **Verbindlichkeit der Zukunftskonferenz** durch eine Europäische Volksabstimmung
- ✦ **Abschaffung des Rats**, der nur allzu oft als Blockierer, Verhinderer und Verzögerer auftritt. Das Europäische Parlament soll sich zum echten Gesetzgeber entwickeln und die Aufgaben des Rates übernehmen.
- ✦ Ambitionierte Maßnahmen zum Erreichen des Ziels der **EU-Klimaneutralität bis 2050**